

Ausschreibung

für den

Deutschlandpokal im Eiskunstlaufen 2014

I. Allgemeines

- Veranstalter: Deutsche Eislaufl-Union e.V.
- Ausrichter: Eissport-Verband Nordrhein Westfalen e.V.
- Ort: **Eissportzentrum Westfalen**
Strobelallee 32
44139 Dortmund
- Wettkampfhalle*
Beheizte Wettkampfhalle 30x60m
- Trainingshalle*
Unbeheizte Trainingshalle (überdachte Freifläche) 30x60m
- Datum: 06. - 09. März 2014
- Zeitplan: Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan wird den Landeseissport-Verbänden nach Meldeschluss zugesandt und zeitgleich auf der Homepage unter www.eislaufl-union.de veröffentlicht.
Erster offizieller Trainingstag ist voraussichtlich Donnerstag, der 05. März 2014.
- Regelwerk: Die Meisterschaften werden gemäß der
- aktuellen Allgemeinen Bestimmungen für den Sportbetrieb (OAB)
 - aktuellen Eiskunstlaufbestimmungen (DKB)
 - aktuellen Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DFbest DKB EK) und Eistanzen (DFbest DKB ET)
 - ISU General Regulations 2012
 - ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating and Ice Dance 2012
 - relevanten ISU-Communications
- Ergebnisermittlung: nach dem „ISU-Wertungssystem“

II. Wettbewerbe

Leistungsklassen

Es werden Wettbewerbe in folgenden Leistungsklassen angeboten:

Nachwuchsklasse (nach ISU-Novice-Guideline 1760)

für Jungen, Mädchen, Paarlaufen und Eistanzen

Jugendklasse U18

für Jungen, Mädchen, Eistanzen

Juniorenklasse (nach ISU-Junioren-Regeln)

für Herren, Damen, Paarlaufen und Eistanzen

Altersbedingungen

Der/die Sportler/in erfüllt die

- Altersbedingungen für das Einzellaufen gemäß DFBest.DKBK, Nr. 4

Wettbewerb	Mindestalter	Höchstalter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2012)
Nachwuchs U13	10	12	01.07.2000 - 30.06.2003
Nachwuchs U15	13	14	01.07.1998 - 30.06.2000
Jugend U18	14	17	01.07.1995 - 30.06.1999
Junioren	12	18	01.07.1994 - 30.06.2001

- Altersbedingungen für Paarlaufen und Eistanzen gemäß DFBest.DKBK, Nr. 4 und DFBest.DKBET, Nr.4

Wettbewerb	Mindestalter	Höchstalter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2012)
Nachwuchs	10	14	01.07.1998 - 30.06.2003
Jugend U18 (nur Eistanz)	12	17	01.07.1995 - 30.06.2001
Junioren –ER -	12	20	01.07.1992 - 30.06.2001
Junioren –Sie-	12	18	01.07.1994 - 30.06.2001

Hinweis: Die LEV können für Paarlaufpaare, die den Altersvorgaben der Nachwuchs- oder Juniorenklasse nicht entsprechen, einen begründeten Antrag auf Sondergenehmigung für den Start in einer Paarlaufstartklasse an die DEU stellen.

Klassenlauf- und Startvoraussetzungen

Der Sportler/die Sportlerin, das Paar/Eistanzpaar

- kann im Einzel- und Paarlaufen gemäß DFBest.DKBK Nr. 3 (Klassenlaufbedingungen), die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Kürklassenlaufprüfung bzw. im Paarlaufen zusätzlich die Paarlauftechnikklasse nachweisen.
- kann im Eistanzen gem. DFBest. DKBK Nr. 3 die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Technik- und Eistanzklasse nachweisen.
- und ist noch nicht in einer höheren Kategorie bei einer Deutschen Meisterschaft oder beim Deutschlandpokal gestartet.

Programm-Inhalte Nachwuchsklasse

gem. ISU-Com. 1760 (Novice Guidelines, hier: Advanced Novice)

DEU- Regelanpassungen für Nachwuchswettbewerbe:

Im Einzellaufen wird für einen Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, vom Technischen Panel kein zusätzlicher Punkteabzug vorgenommen. Für alle anderen Stürze wird die ISU-Regel umgesetzt.

Alle weiteren ISU-Vorgaben für Advanced Novice werden eingehalten.

Level Beschränkungen (gem. ISU-Com. 1760): Bei allen Elementen, die einen Schwierigkeitsgrad (level) erhalten, wird im Einzellaufen und Paarlaufen maximal level 3 gegeben. Im Eistanzen kann level 4 erreicht werden.

Components (gem. ISU-Com. 1760): Bitte beachten Sie, dass laut ISU-Communication 1760 die ISU in der Nachwuchsklasse Einzellaufen und Paarlaufen die **Choreographie nicht bewertet wird**. Es werden also in diesen Disziplinen der Nachwuchsklasse nur 4 Komponenten bewertet. In der Eistanzdisziplin **wird jedoch die Choreographie zusätzlich bewertet**, das bedeutet, dass im Eistanzen 5 Komponenten bewertet werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ISU-Communication 1760.

Nachwuchs**EINZELLAUFEN****Kurzprogramm****gemäß ISU – Communication 1760 und ggf. jüngeren****Dauer: max. 2:30 , darf auch kürzer sein**

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden
- c) eine Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein
- d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mind. 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, ein Einsprung ist nicht erlaubt
Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen)
- e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mindestens fünf Umdrehungen auf jedem Fuß). Ein Einsprung ist erlaubt.
- f) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung

Faktoren KP

Jungen	0,9
Mädchen	0,8

Kür**Dauer: Mädchen: 3:00 min. +/- 10 sec.****Jungen: 3:30 min. +/- 10 sec.**

- a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente,
Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente
Wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder ~Sequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
- b) Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination (mindestens 10 Umdrehungen) sein muss und eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (mindestens 6 Umdrehungen) sein muss.
- c) maximal eine Schrittfolge.

Faktoren Kür

Jungen	1,8
Mädchen	1,6

Nachwuchs	PAARLAUFEN
Kurzprogramm	<p>gemäß ISU-Communication 1760 Dauer: Maximum 2 : 30 Minuten</p> <p>a) Eine Hebung aus den Gruppen 1 bis 4, eine einarmige Hebung ist nicht erlaubt</p> <p>b) Ein Twist Lift (einfach oder doppelt)</p> <p>c) ein Solosprung (einfach oder doppelt)</p> <p>d) eine Solopirouette oder Solo-Pirouettenkombination (mindestens fünf Umdrehungen)</p> <p>e) eine Todesspirale oder eine frei wählbare Zirkelfigur (Anmerkung: Wenn eine Todesspirale ausgeführt wird, wird diese nach den ISU Technical Rules Single & Pair Skating <u>2012</u> bewertet. Sollte die Ausführung der Todesspirale nicht nach diesen Regeln ausgeführt sein, wird kein Level erteilt.</p> <p>f) Eine Schrittfolge, unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche</p>

Faktor KP 0,8

Kür	<p>gemäß ISU-Communication 1760 und ggfs. jüngerer Dauer: 3:30 Minuten +/- 10 Sek.</p> <p>a) Zwei unterschiedliche Hebungen aus den Gruppen 1 bis 4, einarmige Hebungen ist nicht erlaubt (für Hebungen in Gruppe 1 und 2 ist das völlige Strecken des Hebearms nicht vorgeschrieben).</p> <p>b) Ein Twist Lift (einfach oder doppelt)</p> <p>c) Ein geworfener Sprung (einfach oder doppelt)</p> <p>d) Ein Solosprung (einfach oder doppelt)</p> <p>e) Eine Paarlaufpirouette oder Paarlauf-Pirouettenkombination (mind. 5 Umdrehungen)</p> <p>f) eine Todesspirale oder eine frei wählbare Zirkelfigur (Anmerkung: Wenn eine Todesspirale ausgeführt wird, wird diese nach den ISU Technical Rules Single & Pair Skating <u>2012</u> bewertet. Sollte die Ausführung der Todesspirale nicht nach diesen Regeln ausgeführt worden sein, wird kein Level erteilt.</p> <p>g) Eine choreographische Sequenz, die mindestens eine Spiralenposition von jedem Partner beinhaltet, die wenigstens drei Sekunden lang ausgeführt werden muss. Die Sequenz hat einen festgelegten Basiswert. Die Preisrichter bewerten die Qualität der Ausführung (GOE).</p>
------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Faktor Kür 1,6

Nachwuchs	EISTANZEN gemäß ISU – Communication 1760, 1782 und ggfs. jüngerer
------------------	------------------------------------------------------------------------------------

2 Spurenbildtänze (Pattern Dances)

Es werden die beiden Spurenbildtänze mit Keypoints gelaufen, die nicht zur DNM 2014 ausgelost wurden. Es sind dies

Gruppe 1: Europäischer Walzer (Nr.4) und Tango (Nr. 20)

Der Tango kann auf einer selbst gewählten Musik von den Eistanzpaaren gelaufen werden. Vorgaben zur Musik sind in ISU-Com. 1782 oder ggf. jüngeren ISU-Com. festgelegt.

Kürtanz

Dauer: 3:00 Min. +/- 10 Sek.

Gemäß ISU Regel 610 kann auch auf Vokalmusik gelaufen werden. Ein ausgewogenes Programm muss folgende Elemente enthalten:

- a) Nicht mehr als
 - **zwei** verschiedene Arten von „Short Lifts“, ausgewählt aus den folgenden Tanzhebungen („Typs of Lifts“)
 - Straight Line Lift
 - Curve Lift
 - Rotational Lift
 - **ein** „Choreographic Dance Lift“
Die Tanzhebung wie in der ISU-Rule 604, § 16 und Choreographie-Hebung gemäß ISU Com. 1721, 1760 und ggfs. den Updates
- b) eine Pirouette (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 e)
Anmerkung: Eine Pirouettenkombination ist nicht erlaubt.
- c) eine Längs-Schrittfolge (Midline oder Diagonal) in Haltung oder eine Curved Schrittfolge (Kreis oder Serpentine) in Haltung wie beschrieben in ISU-Rule 603, § 3 und gemäß ISU Com. 1721, 1760 und ggfs den Updates.
- d) einem Satz Synchronized Twizzles (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 a)

Programm Komponenten:	Skating Skills	1,1
	Transitionas/Linking Footwork/Movements	0,9
	Performance/Execution	0,9
	Composition/Chroeography	0,9
	Interpretation/Timing	0,9

Programm-Inhalte Jugendklasse

Jugendklasse

EINZELLAUFEN

KP

Dauer: max. 2:50 Min., kann aber auch kürzer sein

Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 511, § 1 und 3 für 2012/13, jedoch mit folgender Vereinfachung (Einschränkung) in den Punkten a),b) und c):

- a) Axel
- b) Doppel-Rittberger unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen
- c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen
- d) Eingesprungene Sitzpirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- e) Herren: Wechselwaagepirouette (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)
Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- f) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- g) Schrittfolge jeglicher Art bei voller Ausnutzung der Eisbahn

Kür **Herren: Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.**
Damen: Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 512 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communications. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

Jugendklasse EISTANZEN
Spurenbildtänze (Pattern Dance)

Gemäß der DFBest ET Nr. 2, 1.1.1. Es wird einer der beiden folgenden Spurenbildtänze ausgelost
(#14 Quickstep oder #19 Silver Samba).

Kürtanz: Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2012, Rule 610, 1-3 betreffs Junioren und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

Programm-Inhalte Juniorenklasse

Juniorenklasse EINZELLAUFEN
Kurzprogramm Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 511, § 1 und 3 für 2013/2014.

Kür Herren: Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.
Damen: Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 512 und die entsprechende ISU Communications.

Juniorenklasse PAARLAUFEN
Kurzprogramm Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 520, § 1 und 3 für 2013/2014.

Kür Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 521 und entsprechende ISU Communications.

Juniorenklasse EISTANZEN
Kombinationstanz (Short Dance)

Dauer: 2:50 Min. +/- 10 Sek

Die geforderten Elemente für den Kombinationstanz gemäß ISU Technical Rules Ice Dance 2012 Rule 609, Communication 1782 und alle jüngeren ISU Communications, die sich darauf beziehen. Der Kombinationstanz beinhaltet insgesamt 5 geforderte Elemente:

2 geforderte Elemente im Spurenbildteil (Pattern Dance Part):
2 Spurenbilder des **Quickstep**, die entweder nacheinander oder separat gelaufen werden können,

3 geforderte Elemente im kreativen Teil (ein Short Lift, eine Not Touching Midline Schrittfolge, Not Touching oder Diagonal Schrittfolge oder eine Not Touching Kreisschrittfolge und einer Folge von mindestens zwei aufeinander folgenden Twizzles – max. ein Schritt dazwischen)

Kürtanz:

Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2012, Rule 610 und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

III. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Teilnehmerquoten

Zulassung

Die Meisterschaften sind nur für Teilnehmer/innen offen, die

- gemäß ISU General Regulations 2010, Regel 102 und 103 bzw. den Allgemeinen Bestimmungen (OAB) Art. 3 - 5 startberechtigt sind und einem Verein und über diesen Verein einem Landeseisssport-Verband, der Mitglied der DEU ist, angehören
- im Besitz eines gültigen und vollständig ausgefüllten Sportpasses mit Startgenehmigungsvermerk für die jeweilige Disziplin sind;
- im Besitz eines sportärztlichen Attestes zur Sporttauglichkeit (ausgestellt nach dem 30. April 2013) sind;
- die Voraussetzungen für die jeweiligen Wettbewerbe gemäß der Ziffer II dieser Ausschreibung erfüllen und
- für die die Meldegebühr nachweislich vor der Auslosung bei der DEU eingegangen ist.
- schriftlich erklärt haben, dass sie sich angeordneten Dopingkontrollen unterziehen und den Nationalen Anti-Doping Code (NADC) und die Schiedsvereinbarung der DEU mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) für sich als verbindlich anerkennen und sich diesen Entscheidungen unterwerfen.

Den Nachweis der Erfüllung der geforderten Voraussetzungen erfolgt durch den meldenden LEV. Die DEU behält sich eine Überprüfung vor der Veröffentlichung der Teilnehmerliste vor.

Bei einer Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wird die Teilnahme für den/die betroffenen Sportler/in versagt. Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigungen kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

Teilnehmerquoten der Landeseisssportverbände (LEV)

Gemäß DKB, Art. 2, erhalten alle gemeldeten Teilnehmer der Deutschen Nachwuchs- und Jugendmeisterschaft der laufenden Saison in der jeweiligen Startklasse ein Teilnahmerecht. Die Zuordnung der Sportler/innen in die Alterskategorien erfolgt nach dem Geburtsdatum. Es erfolgt in den einzelnen Alterskategorien keine weitere Unterteilung. In der Juniorenklasse sind alle Läufer teilnahmeberechtigt, die die Klassenlauf- und Altersbedingungen (siehe DFBest. DKBEK Art. 2 und Art. 3 erfüllen und die noch nicht in einer höheren Klasse gestartet sind.

IV. Sonstiges

Namentlicher und verbindlicher Meldeschluss bis: **Freitag, den 31. Januar 2014**

Meldegebühren: pro Sportler 80,00 €

Entsprechend der offiziellen namentlichen Meldung wird die DEU an den jeweiligen LEV eine Rechnung über die Meldegebühr stellen. Die Meldegebühr ist nach Rechnungserhalt sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen können ausschließlich vom jeweiligen Landeseisssportverband (Mitglied der DEU) geleistet werden. Bei Nichtteilnahme eines oder mehrerer gemeldeter Sportler/innen erfolgt keine Erstattung der Meldegebühr.

Meldeanschrift: Deutsche Eislauf Union e.V.

Menzinger Str. 68
80992 München
Fax: 089-89120320

Email: info@eislauf-union.de

Für die Meldung ist das bereitgestellte Meldeformular zu verwenden.

Musikwiedergabe: CD. Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbssteil
- Musiklänge

Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet. Unzureichend gekennzeichnete CD's werden nicht angenommen.

ISU-Judging-System: Jeder Teilnehmer muss für Kurzprogramm/ Kombinationstanz (Short Dance) und Kür/Kürtanz die geplanten Elemente in der Reihenfolge wie sie im Programm gelaufen werden bis zum **07. Februar 2014** der Geschäftsstelle der Deutschen Eislauf-Union e.V. zur Verfügung stellen. Dabei sind die offiziellen internationalen Abkürzungen für die Elemente in das Formular einzutragen. Eine Liste mit den Abkürzungen ist unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar. Bitte hierzu das Formular „**Planned Program Content**“ (**Geplanter Programminhalt**), kurz: **PPC** verwenden. Eine Kopiervorlage ist als Anlage der Ausschreibung beigelegt und auf unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Quartiermeldung: Quartieranfragen für Teilnehmer und Begleiter sind bitte selbstständig vorzunehmen.

Presse/Medien/Internet: Meldelisten und Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet auf der Homepage der Deutschen Eislaufer-Union e.V. veröffentlicht. Landeseisportverbände und Sportler nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Vergütung: Teilnehmer erhalten keine Vergütung. Wettkampffizielle erhalten eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten gemäß Finanz- und Gebührenordnung (FGO) der DEU.

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

München, 10. Januar 2014-01-10

Deutsche Eislaufer Union e.V.

Elke Treitz
(Vizepräsidentin)

Udo Dönsdorf
(Sportdirektor)

Geplanter Veranstaltungszeitplan

Änderungen möglich!!

Donnerstag, 06.03.2014

10:00:00	Nachwuchs Mädchen U13	Kurzprogramm
	Nachwuchs Jungen U13	Kurzprogramm
	Nachwuchs Mädchen U15	Kurzprogramm
	Junioren Paare	Kurzprogramm
	Nachwuchs Eistanz	Pflichttänze
	Junioren Eistanz	Short Dance
	Junioren Herren	Kurzprogramm

Freitag, 07.03.2014

09:00:00	Nachwuchs Jungen U15	Kurzprogramm
	Nachwuchs Mädchen U13	Kür
	Nachwuchs Jungen U13	Kür
	Junioren Paare	Kür
	Nachwuchs Mädchen U15	Kür
	Nachwuchs Eistanz	Kürtanz
	Junioren Eistanz	Kürtanz
	Junioren Herren	Kür

Samstag, 08.03.2014

10:00:00	Nachwuchs Jungen U15	Kür
	Jugend Herren U18	Kurzprogramm
	Jugend Damen U18	Kurzprogramm
	Junioren Damen	Kurzprogramm

Sonntag, 09.03.2014

09:00:00	Jugend Herren U18	Kür
	Jugend Damen U18	Kür
	Junioren Damen	Kür